

## Ankündigung.

In der

Lehr- und Erziehungsanstalt  
für Mädchen

der

Irma Huth in Laibach, Spitalgasse Nr. 271,

beginnt der sechsstellige Unterricht am 1. Oktober d. J. Das Nähere geben die in der obbezeichneten Wohnung vorliegenden Programme, welche auch auf Verlangen portofrei eingesendet werden. (2044-1)

Erste öffentliche höhere

## Handels-Lehranstalt

in Wien, Praterstrasse Nr. 32.

CARL PORGES, Director.

Die Lehranstalt besteht aus 2 Abtheilungen:

a) Die Schule; b) die Special-Curse.

Der Unterricht beginnt Anfangs Oktober. Die Schule umfasst 3 Jahrgänge.

Special-Curse werden abgehalten über die einzelnen Fachgegenstände, als: Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz und Wechselkunde in Tages- und Abend-Cursen, sowie in der Separat-Abtheilung:

Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften, für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrückt sind. In diese finden fortwährende Aufnahmen statt. Seit zwei Jahren bestehen an der Lehranstalt Lehrurse für den

commerciellen Eisenbahn-Betriebs- und Telegraphendienst für jene, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. a. pr. Nordbahn gebildet, und ein

Special-Curs über das Versicherungswesen.

Einschreibungen finden vom 26. September an statt. Programme sind im Instituts-Local und in der k. k. a. pr. Universitäts-Buchhandlung, Rothenhurmstraße Nr. 15, gratis zu haben. (2032-2)

Die absolvierten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen-Dienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligen-Prüfung unterziehen zu müssen.

## Dank und Anempfehlung.

Indem ich dem geehrten p. t. Publicum für den bisherigen Zuspruch meinen Dank ausspreche, bitte ich auch in den neu hergerichteten Localitäten um weiteren zahlreichen Besuch mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die vollste Zufriedenheit zu erwerben und mir die Gunst zu erhalten.

Laibach, am 25. August 1872.

Johann Oswald,  
Casino-Casier.

(1940-3)

Die Wechselstube der

## Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt

## Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsverträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

## Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzoggl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

## Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzoggl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Anträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuiert. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-13)

Schmerzlos, ohne  
Einspritzung,

ohne die Verdauungsorgane störende Medicamente, ferner ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der medizinischen Facultät.

Wien, Stadt, Habsburgergasse 3. Auch Hautausschläge, Stricturen, Mennschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht werden ebenfalls radikal curirt, ebenso, ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, Straphulose, syphilitische etc.

Strengste Discretion wird gewahrt. Briefliche Anfragen können statt des Namens beliebig chiffrirt sein; honorirte werden umgehend beantwortet.

Bei Einwendung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1487-20)

(2048-1) Nr. 2922.

## Curatels-Verhängung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Beschluß vom 27. August d. J., Zahl 1120, wider den Grundbesitzer Franz Zagorc aus Oberfeld Hs. Nr. 29 ob Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß für denselben Johann Zagorc aus Oberfeld Nr. 29 zum Curator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 30. August 1872.

(2049-1) Nr. 7273.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei im Einverständnisse beider Theile die mit Bescheid vom 24. April 1872, Z. 3294, auf den 30. August 1872 angeordnete zweite exec. Feilbietung der auf Namen des Franz Cucel von Grafenbrunn vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 397 und 410<sup>1/2</sup> vorkommenden Realitäten mit dem Besatze für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den

1. Oktober 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Zugleich wird den Erben des Franz Cucel bekannt gegeben, daß der für diesen bestimmte Feilbietungsbescheid vom 24. April 1872, Z. 3294, dem aufgestellten curator ad actum Johann Cucel von Grafenbrunn zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 22ten August 1872.

(2047-1) Nr. 4981.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß die in der Executionssache des Anton Ogrißel von Adelsberg gegen Andreas Sluga von dort mit dem Bescheid vom 3. April 1872, Zahl 2347, auf den 2. August und 3. September 1872 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der gegenständlichen Realitäten Urb. Nr. 73, 86<sup>3/4</sup> und 122 ad Herrschaft Adelsberg mit dem als abgethan angesehen werden, daß es bei der auf den

2. Oktober 1872

angeordneten dritten Feilbietung urverändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Jakob Juran, Theresia Sluga und Georg Paulosic erinnert, daß die für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Thomas Stegu von Adelsberg zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juli 1872.

(1883-2) Nr. 3376.

Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die mit Bescheid vom 21. Februar 1872, Z. 1301, auf den 3. Mai 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Valentin Frank von Cele Nr. 22, Urb. Nr. 7<sup>1/2</sup> und 8 ad Herrschaft Prem, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Besatze auf den

1. Oktober 1872

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1872.

(2025-1) Nr. 2521.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Jakob und Ursula Burger von Polie Nr. 5 gegen Johann Jamnik von Polie Nr. 11 wegen aus dem Bescheid vom 2ten Februar 1868, Z. 3906, schuldigen 31 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrglt Gutenfeld sub Rectif. Nr. 62 vorkommenden Realität, bestehend aus der Paupargasse Nr. 62 sammt darauf stehender Reusch im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 40 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite und dritte exec. Feilbietungs-Tagsetzung auf den

27. September und  
20. Oktober 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiegericht, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 27ten August 1872.

(2019-1) Nr. 3636.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pietro Clemente von Triest durch Dr. Pozar von Wippach gegen Johann Rebergos, rückfichtlich dessen Nachlaß von Lojice Nr. 37 wegen aus dem Urtheile ddto. Triest, 29. Mai 1871, Z. 848/12376 schuldigen 206 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XII., pag. 132, Urb. Nr. 103, pag. 135, Urb. Nr. 231, pag. 138, Urb. Nr. 296, dann Auszug Nr. 103, Gut Schivihofen sub Tom I., pag. 171, Grundbuch fol. 40, Urb. Nr. 31, Rectif. Z. 17, Ventenb. rg Grundbuchs-Nr. 148, Rectif. Z. 51, Urb. Nr. 96, und Premierstein Tom II., pag. 9 Urb. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6174 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. September,  
25. Oktober und  
26. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten August 1872.



# Prämien-Anleihe der kaiserlich ottomanischen Regierung.

**Emission von 880.060 Prämien-Obligationen der kaiserl. ottoman. Regierung (Türkenlose) jede zu Francs 400 Nominale mit einem jährlichen Zinsertragniss von 12 Francs. Emissionspreis: 170 Francs.**

Die Zahlung der Zinsen und Treffer wird direct und ohne irgend welchen Abzug durch die kaiserlich ottomanische Regierung zu Händen der Inhaber erfolgen, wie aus der nachstehenden von Sr. Hoheit dem Gross-Vezir am 18. Mai 1872 gezeichneten und von Sr. kaiserlichen Majestät dem Sultan sanctionirten officiellen Erklärung hervorgeht.

## Erklärung der kaiserlich ottomanischen Regierung: \*)

„Die kaiserliche Regierung erklärt, dass durch die an sie erfolgte Rückcedirung der Concession für die Eisenbahnen der europäischen Türkei die Rechte der Besitzer der Neuzehnhundert Achtzigtausend Prämien-Obligationen des ottomanischen Reiches, für welche die kaiserliche Regierung alleiniger und directer Schuldner, sowohl für die Zahlung der Zinsen als für die Amortisirung mittelst Prämien verbleibt, in keiner Weise modificirt werden.“

Die Zinsen-Coupons, sowie die gezogenen Obligationen werden durch die kaiserlich ottomanische Regierung auf folgenden Plätzen nach Wahl der Inhaber eingelöst:

In Paris bei der Banque Impériale Ottomane in Francs,  
Constantinopel bei der Banque Impériale Ottomane,  
Wien bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,  
Frankfurt a. M. bei den Herren Gebrüder Bethmann,  
Amsterdam bei der Banque de Paris & des Pays-Bas

in der Landeswährung  
zum Tagescourse der Francs.

Jeder definitive Titre ist mit halbjährigen Coupons à 6 Francs, zahlbar am 1. April und 1. Oktober, versehen

Die Verzinsung der definitiven Titres beginnt mit 1. Oktober 1874, indem die Zinsen auf die provisorischen Stücke bei der letzten Einzahlung verrechnet und compensirt werden.

Die jeweilig von der kaiserlich ottomanischen Regierung zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden im Wege der Verlosung bestimmt. Jährlich finden 6 Ziehungen statt, und zwar am 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. Die nächste Ziehung erfolgt am 1. Oktober 1872.

Alle Obligationen sind rückzahlbar al pari mit 400 Francs und participiren ausserdem an den namhaften Treffern der jährlichen sechs Ziehungen.

Die Haupttreffer sind bis zum Jahre 1910 alljährlich: 3 Treffer à 600.000 Francs und 3 Treffer à 300.000 Francs, und vom Jahre 1910 bis 1974 3 à 400.000 Francs und 3 à 200.000 Francs; die geringeren Treffer werden betragen: Francs 60.000, 30.000, 25.000, 20.000, 10.000 bis 1000 Francs, wie dies aus der nachfolgenden Prämien-Tabelle ersichtlich ist.

Tabelle der Prämien.

Tabelle der Prämien.

Vom 30. April des Jahres 1870 bis zum 1. Februar 1910.			
Ziehung am 1. April, 1. August und 1. Dezember.		Ziehung am 1. Februar, 1. Juni und 1. Oktober.	
Die 1. gezogene Nummer gewinnt	600.000 Francs	Die 1. gezogene Nummer gewinnt	300.000 Francs
Die 2. gewinnt	60.000 "	Die 2. gewinnt	25.000 "
Die 3. und 4. jede 20.000 Francs	40.000 "	Die 3. und 4. jede 10.000 Francs	20.000 "
Die 5., 6., 7., 8., 9. und 10. jede 6.000 Francs	36.000 "	Die 5., 6., 7., 8., 9. und 10. jede 2.000 Francs	12.000 "
Die 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. jede 3.000 Francs	36.000 "	Die 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. jede 1.250 Francs	15.000 "
Die folgenden 28 Nummern gewinnen jede 1000 Francs	28.000 "	Die folgenden 35 Nummern gewinnen jede 1000 Francs	35.000 "
In Summa 50 Obligationen im Betrage von	800.000 Francs	In Summa 50 Obligationen im Betrage von	400.000 Francs
Vom 1. April 1910 bis 1. Dezember 1974.			
Ziehung am 1. April, 1. August und 1. Dezember.		Ziehung am 1. Februar, 1. Juni und 1. Oktober.	
Die 1. gezogene Nummer gewinnt	400.000 Francs	Die 1. gezogene Nummer gewinnt	200.000 Francs
Die 2. gewinnt	30.000 "	Die 2. und 3. jede 4000 Francs	8.000 "
Die 3. und 4. jede 10.000 Francs	20.000 "	Die 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. und 15. jede 1.250 Francs	15.000 "
Die 5., 6., 7., 8., 9. und 10. jede 2500 Francs	15.000 "	Die folgenden 35 Nummern gewinnen jede 1000 Francs	35.000 "
Die 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. jede 2000 Francs	24.000 "	In Summa 50 Obligationen im Betrage von	258.000 Francs
Die folgenden 28 Nummern gewinnen jede 1000 Francs	28.000 "		
In Summa 50 Obligationen im Betrage von	517.000 Francs		

\*) Bei der letzten Ziehung am 1. Dezember 1974 werden nur 8 statt 28 Obligationen à 1000 Francs gezogen.

Die von der Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe ausgegebenen provisorischen Stücke (Interimsscheine) auf welche die Einzahlungen an den vorgeschriebenen Terminen geleistet wurden, und ebenso die anticipativ volleingezahlten provisorischen Stücke, nehmen vom 1. Oktober 1872 angefangen an allen Ziehungen Theil.

Der Betrag der noch fehlenden Einzahlungen auf solche Interimsscheine, welche zur Rückzahlung al pari oder mit Prämien gezogen sind, wird von der Rückzahlungssumme in Abzug gebracht. Interimsscheine, welche anticipando volleingezahlt sind und vor dem 1. Oktober 1874 zur Rückzahlung bestimmt werden, unterliegen nur dem Abzuge der 4% Zinsen vom Rückzahlungstermine bis zum September 1874, welche Zinsen bei der Vollzahlung bereits vergütet wurden. — Interimsscheine, auf welche die Einzahlungen nicht an den vorgeschriebenen Terminen geleistet werden, participiren nicht an den Gewinnsten und werden, wenn ihre Nummer gezogen werden sollte, nur mit dem Betrage zurückbezahlt, welcher vor der Ziehung eingezahlt war.

Für verspätete Einzahlungen sind 6% per annum Verzugszinsen vom Tage des versäumten Einzahlungstermines an zu vergüten.

Wird innerhalb 6 Monaten nach einem Einzahlungstermine die rückständige Rate nicht nachgezahlt, so können die Stücke auf Rechnung und Gefahr des Besitzers verkauft werden, ohne dass eine Einzahlungs-Aufforderung oder vorläufige Anzeige an ihn zu ergehen braucht.

Die Besitzer der Interimsscheine haben das Recht, ihre Stücke bei der Repartition sowie an jedem Einzahlungstermine voll zu bezahlen, in welchem Falle für die vor den Terminen geleistete Zahlung 4% Zinsen pro anno vergütet werden. Für diese volleingezahlten Interimsscheine werden definitive Stücke mit Zinsengenuß vom 1. Oktober 1874 ausgefolgt werden.

Die Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe hat in Folge der ihr von der kaiserlich ottomanischen Regierung erteilten Ermächtigung zur Emission der Prämien-Obligationen den Gesamt-Saldo der noch zu emittirenden Obligationen an ein aus Finanz-Instituten und Bankhäusern der Hauptplätze Europas gebildetes Syndicat übertragen.

Dieses Syndicat, welches sich in Folge dieser Cession im Alleinbesitze der obenerwähnten 880.060 Obligationen befindet, legt dieselben zur öffentlichen Subscription auf, zum Preise von je:

**170 Francs**

beziehungsweise unter Berücksichtigung der auf die nachbezeichneten Einzahlungen bis zum 30. September 1874 laufenden Zinsen zu je:

**163 Francs 20 Cent,**

zahlbar wie folgt:

35 Francs bei der Subscription	Francs 35.—
35 " " Repartition	" 35.—
25 " vom 1.—15. Jänner 1873	" 25.—
25 " " 1.—15. September 1873	" 25.—
25 " " 1.—15. März 1874	" 25.—
25 " " 1.—15. September 1874, ab Francs 6.80 Zinsen auf frühere Einzahlungen	" 18.20

170 Francs

Francs 163.20

**Die Subscription findet statt Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. September 1872.**

in Constantinopel bei der Banque Impériale Ottomane,  
" " Société de Crédit Général Ottoman,  
" Adrianopel " " Filiale der Banque Impériale Ottomane,  
" Salonich " " " "  
" Smyrna " " " "  
" Wien " " Anglo-Oesterreichischen Bank,  
" Amsterdam " " Filiale der Banque de Paris et des Pays-Bas,  
" Genf " " " "  
" Pest " " Ungarischen Allgemeinen Credit-Bank,  
" Prag " " Allgemeinen Böhmischen Bank.  
" Triest " " Filiale der Unionbank,  
" Lemberg " " Galizischen Actien-Hypothekenbank,  
" Graz " " Steiermärkischen Escomptebank,

in Bukarest bei der Rumänischen Bank,  
" Alexandrien " " Banque Impériale Ottomane,  
" Florenz " " Austro-Egyptischen Bank,  
" Rom " " Société Impériale de Crédit Mobilier Italien,  
" Genua " " Banque Internationale de Gènes,  
" Mailand bei den Herren Cavajani, Oneto & Cie.,  
" Neapel " " A. Lévy & Cie.,  
" Venedig " " Jaques Levi & Fils,  
" Verona " " Figli di Laudadio Grego,  
" Copenhagen bei der Privatbank,  
" Basel " " Basler Handelsbank,  
" Bern " " Schweizerischen Vereinsbank.

Bei den Subscriptionsstellen können die späteren Einzahlungen zum Pariser Tagescourse geleistet werden.

Im Falle einer Ueberzeichnung der aufgelegten 880.060 Obligationen tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen ein.

Constantinopel, am 27. August 1872.

**Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe.**

Mit Bezug auf vorstehende Kundmachung wird zur Kenntniss gebracht, dass in Wien bei der Subscription die Einzahlung von 35 Francs per Obligation auf Verlangen auch zum Vista-Tagescourse vom 10. respective 11. September 1872 in Banknoten österr. Währung geleistet oder hierfür eine Caution in börsenmässigen Effecten (diese zu 90% ihres Coursverthes angenommen) erlegt werden kann. Zeichnungen werden am 11. und 12. September d. J. in den Stunden von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr entgegengenommen.

Wien, 5. September 1872.

**ANGLO-OESTERREICHISCHE BANK.**

\*) Originaltext: Le Gouvernement Impérial déclare que la rétrocession qui lui a été faite de la concession des Chemins de fer de la Turquie d'Europe, ne modifie en rien la situation des porteurs des dix-neuf cent quatre-vingt mille Obligations à primes de l'Empire Ottoman, dont le Gouvernement Impérial reste débiteur unique et direct, tant pour le paiement des intérêts que pour l'amortissement des primes.



Soeben erschien und ist zu beziehen durch  
Ignaz v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's  
Buchhandlung in Laibach:  
Die

## Haushaltungskunde.

Ein Leitfaden

für Frauen und Mädchen aller Stände,  
mit Anwendung des metrischen Maßes und  
Gewichtes  
von (2051)

Katharina Prato,

Verfasserin des Buches: „Die süddeutsche Küche“.  
22 Bogen. Preis broch. 1 fl. 20 kr., eleg.  
geb. 1 fl. 70 kr.

## Collectiv-Anzeiger.

Verkauft werden: Zinshäuser am Haupt-  
platz, Altenmarkt, Judensteig, in der Gloden-  
gießergasse; 2 Mahlmühlen nächst Laibach; 1 Bil-  
lard, 4 junge Büdel; **angefommen wer-**  
**den:** Lehr-, Kost- und Dienstmädchen, Koststuden-

ten, Lehrlinge, Praktikanten, Köchinnen; **Dienst-**  
**suchen:** 1 Hofmeister, 3 Privatlehrer; **ange-**  
**kauft werden:** 1 Zinshaus und 1 Mahl-  
mühle. — Auskunft ertheilt das **Annoncen-**  
**Bureau in Laibach**, Hauptplatz Haus-  
Nr. 313. (2054)

## Ein Keller,

zu jedem Zwecke verwendbar, ist in **Selo**  
**St. Nr. 6** nächst Laibach sogleich zu  
vergeben.

Näheres ertheilt der Eigentümer  
dasselbst. (2053—1)

## Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dau-  
ernd das berühmte Pariser **Liton**,  
wenn kein anderes Mittel hilft! Fla-  
con à 50 kr. bei Herrn Apotheker  
**Birschtz**. (1706—4)

## Frachtgüter-Transport

zwischen den Eisenbahnstationen

## Villach-Carvis

wird zu äußerst billigen Preisen zu jeder und  
in schnellster Zeit in unbefränkter Quantität  
besorgt.

Hierauf Reflectirende, für theilweise oder  
Lieferungen im Großen durch Vertragsabschluss,  
wollen sich unmittelbar an mich selbst wenden  
unter der Adresse:

**Valentin Miklautsch,**

Realitätenbesitzer und Gastwirth  
in Hart bei Arnoldstein.

(Bestellungen erbeten per Post **Johann**  
**Taferner, Engelmaier**.) (1976—2)

## Ein Lehrling,

der deutschen und slovenischen Sprache  
mächtig, wird für ein

## Schnittwaren-Geschäft

in Villach aufgenommen. Auskunft er-  
theilt **V. F. Gerber**, „zum Kaiser Fer-  
dinand“ in Laibach. (2039—2)

In der **Schießstättgasse**, im  
neuen **Fabiani'schen Hause**,  
werden (1962—3)

## Studenten

in **Kost und Quartier** aufge-  
nommen. Das Nähere daselbst.

## Kundmachung.

**Die Realität in Stanežic**,  
nächst der Klagenfurter Straße, eine halbe  
Stunde von St. Veit und 1 1/2 von Laibach  
entfernt, bestehend aus dem Hause Nr. 3 mit  
drei geräumigen Zimmern, Küche, Speisekammer,  
Keller, Brunnen, Stallung, Wagenschupfe und  
Drehtenne, alles gemauert, Harpfe, Garten mit  
Obstbäumen nebst anstößenden 4 Joch Ackergrund,  
zu jeder Speculation, besonders zu einer Fabrik  
geeignet, wird auf freier Hand gegen sehr vor-  
theilhafte Bedingungen verkauft. (1933—3)  
Nähere Auskunft ertheilt aus Ge-  
fälligkeit Herr **Peter Lapanik**, Handels-  
mann in Laibach.

## Jeden Zahnschmerz

heilt gegen Garantie, ohne den Zahn zu ent-  
fernen, schmerzlos, nach eigener, allein  
bewährter Methode, **Fr. Bier**,  
Wundarzt in Wien, Klostergasse Nr. 4.

**Zahntropfen** vom Wundarzte **Fr. Bier**  
gegen den Schmerz hohler Zähne sind in Flasc. zu 1 fl.  
**Mundwasser** vom Wundarzte  
**Fr. Bier**

gegen rheumatische Zahnschmerzen, gegen Entzün-  
dungen, Geschwülste und Geschwüre des Zahnflei-  
sches, gegen Zahnfleisch und Kieferwerden der Zähne  
sowie gegen den üblen Geruch aus dem Munde  
ist daselbst und in folgenden Niederlagen in Flascen  
zu 1 fl. zu haben: in Laibach bei Herrn **Golob**  
am Hauptplatz, in Villach bei Herrn **Scholtz**,  
Apotheker. (1998—3)

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen  
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten  
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende  
Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Ver-**  
**stopfung**, **Unverdaulichkeit** und **Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen**, **Nierenkrankheiten**,  
**Nervenleiden**, **Herzklopfen**, **nervösen Kopfschmerzen**, **Blutcongestionen**, **gichtartigen**  
**Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie**, **Hypochondrie**, andauerndem **Bruch-**  
**reiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.  
**Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.**

## Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und  
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-  
und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,  
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.  
**In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.**

## Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-  
seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.  
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust-** und  
**Lungenkrankheiten**, **Skropheln** und **Rachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht-** und **rheuma-**  
**tischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**.  
**Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.**

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum  
goldenen Hirschen.“

**Albona:** E. Millevoi, Apoth.  
**Chili:** Karl Krisper.  
„ Fr. Rauscher, Apoth.  
**Canale:** A. Bortoluzzi.  
**Cormons:** E. Codolino, Apoth.  
**Görz:** A. Franzoni.  
„ C. Zanetti.

**Görz:** A. Seppenhofer.  
**Haidenschaft:** M. Guglielmo,  
Apoth.  
**Klagenfurt:** C. Clementschitsch.  
**Krainburg:** Seb. Schaunigg, Ap.  
**Lussin piccolo:** Pietro Or-  
landos.

**Marburg:** F. Kolletnig.  
**Neumarkt:** C. Mally.  
**Rudolfswerth:** J. Bergmann.  
**Villach:** Math. Fürst.  
„ J. E. Plesnitzer.  
**Wippach:** Anton Deperis.  
(399—28)

# Sparkasse-Kundmachung.

Der Verein der krain. Sparkasse hat in der am 13. August d. J. abgehaltenen General-Versammlung  
folgende Beschlüsse gefasst:

1. Vom Beginn **des I. Semesters 1873** wird der Zinsfuß für Einlagen von **4% auf 4 1/2%**  
erhöhet.

2. Die Verzinsung der Einlagen wird mit Beginn **des I. Semesters 1873** nicht wie bisher für  
**ganze**, sondern für **halbe** Monate erfolgen, so zwar, daß ein Betrag, welcher in der ersten Hälfte des Mo-  
nates eingelegt wird, bereits vom Beginne der zweiten Hälfte desselben Monats, und ein in der zweiten Mo-  
natshälfte eingelegter Betrag vom ersten Tage des folgenden Monats an verzinst wird, und daß bei Zurück-  
zahlung des Kapitals, wenn selbe in der ersten Monatshälfte erfolgt, die Zinsen bis zum ersten Tage dieses  
Monates, und erfolgt sie in der zweiten Monatshälfte, bis zum Beginne dieser berechnet werden.

3. Besitzt der Interessent ein Sparkassebüchel, in welchem der Raum für die Eintragung der Ein-  
und Auszahlungen erschöpft ist, so wird demselben, im Falle er einen Theilbetrag zu erheben oder eine weitere  
Einlage zu machen wünscht, ein neues Büchel über die Guthabung ausgefertigt, ohne daß durch diese Ueber-  
tragung eine Unterbrechung in der Verzinsung eintritt.

4. Wird vom **II. Semester 1872** an die Büchelgebühr aufgelassen.

Diese Beschlüsse werden hiemit zur Kenntniß gebracht.

**Laibach**, am 5. September 1872.

(2056—1)

**Direction der krain. Sparkasse.**